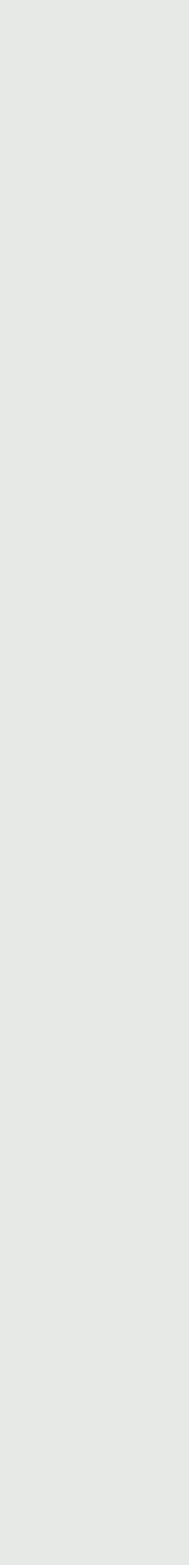
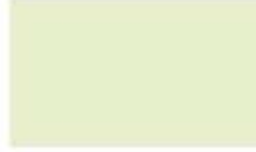
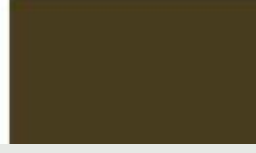
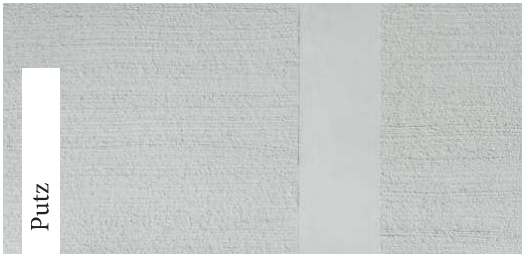


# Konzept | Farben



# Konzept | Fassade

Putz



Fenster



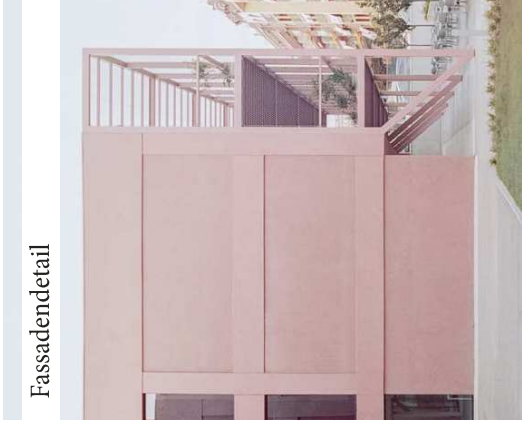
Fenster



Putz



Fassadendetail



Fensterlaibung



Putz



Oberflächen / Farbigkeit



SCHATTIERUNGEN  
TIEFE  
RHYTHMUS

Fenster





# Konzept | Fassade

Ansicht Nord



Ansicht Süd



Ansicht West



# Konzept | Fassade

Ansicht Süd / Innenhof



Ansicht Ost



Ansicht Nord / Innenhof





Visualisierung  
Perspektive Innenhof





Visualisierung  
Perspektive Parken





Visualisierung  
Perspektive Einfahrt



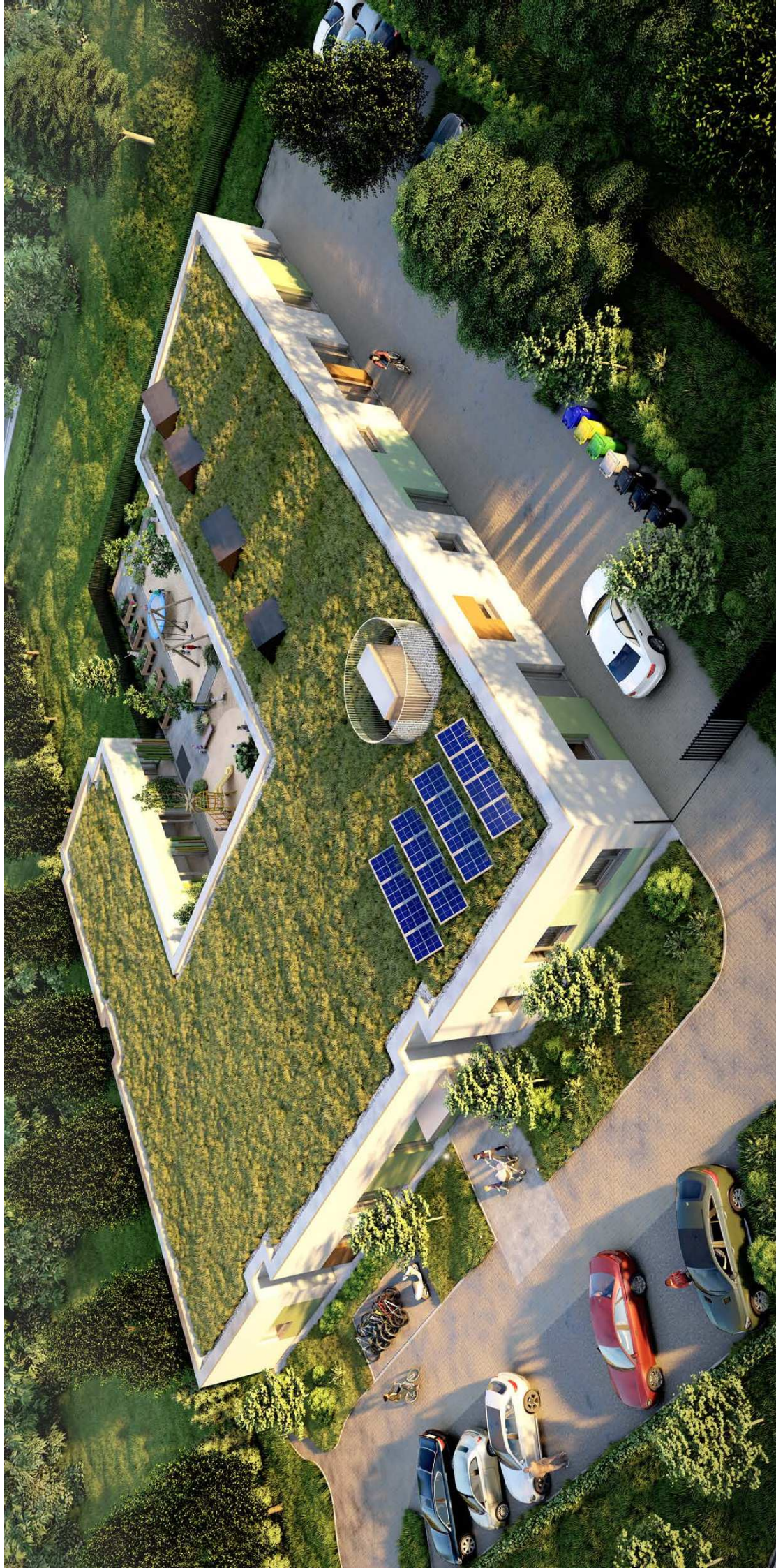


Visualisierung  
Vogelperspektive Innenhof



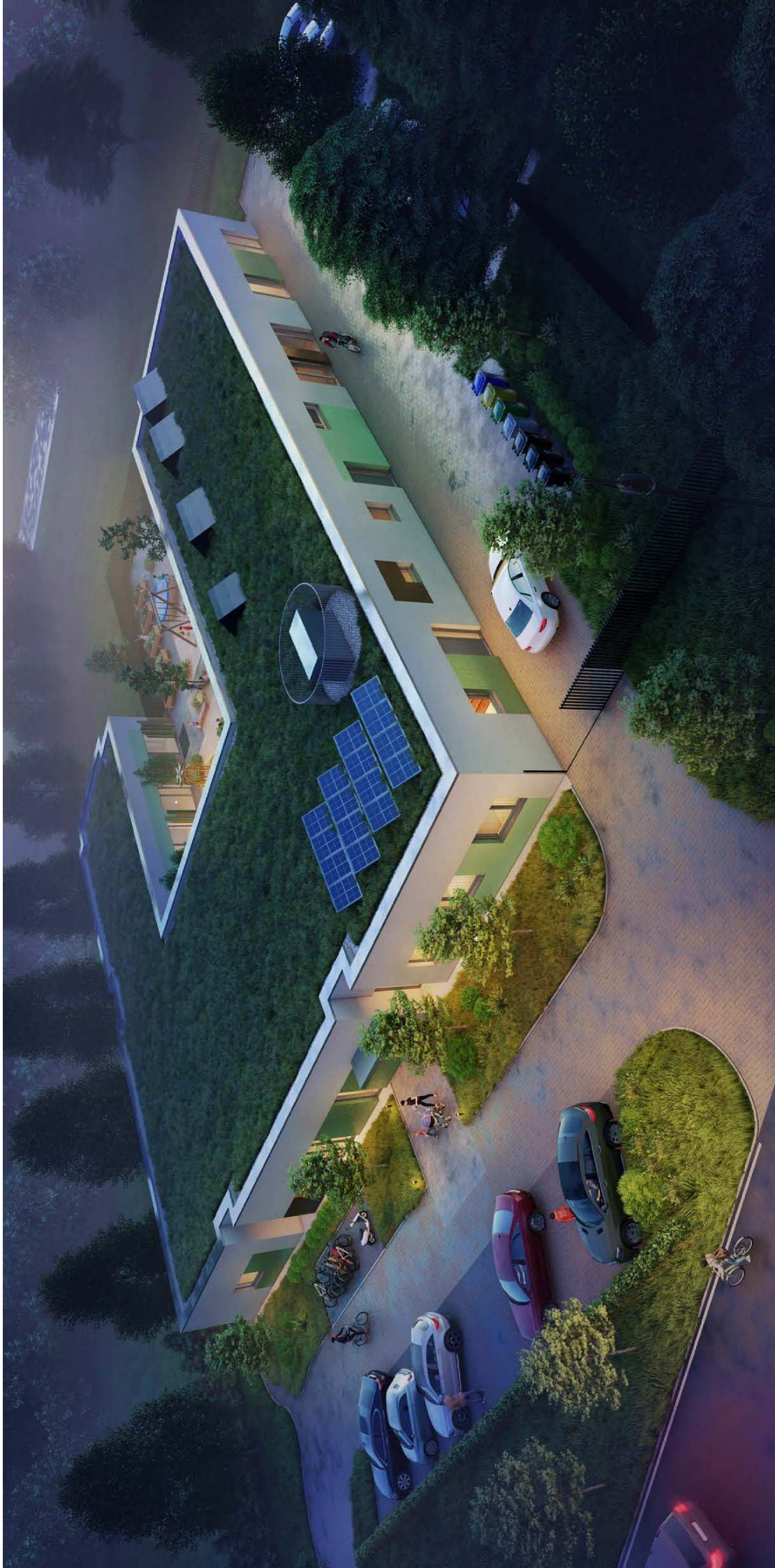


Visualisierung  
Vogelperspektive Parken





Visualisierung  
Vogelperspektive Abend







## Freianlagenplanung



## 1. Allgemeines/ Planungsanlass:

Die accadis Bilinguvaler Kindergarten Taunus gGmbH plant in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schmittlen den Bau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte mit der Möglichkeit einer Erweiterung auf 8 Gruppen im Ortsteil Oberreifenberg. Die Kita soll in einem Teilbereich des bisher als großräumiger, öffentlicher Parkplatz (wassergebunden mit einzelnen Baumreihen/ Ruderalstreifen) bzw. Wiese genutzten Arealis der Flurstücke 127/5 und 128/8 der Flur 5, Gemarkung Oberreifenberg errichtet werden.

Die geplante Einrichtung ist in einem ersten Bauabschnitt für 60 – 80 Kinder (4 Gruppen á 20 Kinder) + 10 Mitarbeiter (2 Erzieherinnen je Gruppe + Verwaltung) vorgesehen. Für die Außenanlage sind folgende drei Teilbereiche seitens des Auftraggebers vorgegeben:

- Außenspielfläche min. 350 – 500 m<sup>2</sup>
- Bring- und Abhol-Zone und Kurzparkplatz für Eltern und Besucher
- Parkplatz für Mitarbeiter/ Anlieferung/ Wertstofflager

## 2. Bestand:

Das Plangebiet liegt am östlichen Ortsrand von Oberreifenberg zwischen Oberreifenberg und Feldbergsiedlung auf einer Höhe von 550 bis 560 m ü. NN. Das nach Nordwesten exponierte Gelände ist zum überwiegenden Teil als wassergebundener Parkplatz mit einzelnen Baumreihen und Ruderalstreifen genutzt. Die südliche Spitze bildet ein eingezäunter, intensiv gepflegter Hausgarten. Nördlich schließt sich weitere Parkplatfläche an. Im Westen, Süden und Osten befinden sich Straßen, Parkplätze und lockere Wohnbebauung. Unmittelbar an die Hausgärten des Plangebietes grenzt eine Gaststätte, die selbst aber nicht im Bearbeitungsbereich liegt.



### Erschließung:

Das Gelände des neuen bilinguvalen Kindergartens wird über eine gepflasterte Zu- und Ausfahrt (Einbahnverkehr) an die „Limesstraße“ angebunden. Hier ist auch die Bring- und Abholzone bzw. die Kurzparker-Bereich für Eltern und Besucher angegliedert. Der mit großformatigem Belagsstrukturen akzentuierte, zentrale Eingang führt gegenüber den Stellplätzen ins Gebäude. Seitlich des Eingangs sind zudem Fahrradstellplätze angeordnet.

Der Zufahrtsbereich bindet ebenso die Stellplätze für die Mitarbeiter, die Anlieferung und den Stellbereich für Wertstoffboxen an. Die Fläche steigt mit ca. 3% in Richtung der Fuchstanzstraße an und ist im östlichen Bereich ca. 2,0m tief in das Urgelände eingesenkt und mit einer Hangsicherung aus Winkelstützmauern versehen.

Vor den Mitarbeiterstellplätzen führt ein gepflasteter Weg mit anschließender Treppenanlage zum Sammelpunkt in der ca. 1,0m höher gelegenen Wiesenfläche. Rettungswege werden zudem nördlich und östlich des Gebäudes ausgebaut. Diese binden die dortigen Gruppenräume und das Spielgelände des Innenhofes an.

Sämtliche Wege und Stellplätze werden mit einem versickerungsöffnenen Betonpflaster versehen. Zufahrten und Anlieferung sollen mit einem Verbundpflaster ausgebaut werden (versicherungsoffen).

Sowohl der Bereich der Mitarbeiterstellplätze/ Anlieferung als auch der Spielbereich des Innenhofes werden mit einem Doppelslabgitterzaun in 1,20m Bauhöhe eingefriedet.



### Spielbereich:

Der Spielbereich der Kita konzentriert sich im 1. Bauabschnitt auf den sog. „Innenhof“. Hier sollen an die Zugangsbereiche der Gebäudelfluchten kleine Terrassen für die Kitagruppen angeordnet werden. Diese sind über Wegesegmente untereinander verbunden und geben Fahrflächen für Tretautos/ Laufräder etc. frei. Auf den Terrassen sind zudem punktuell Aktionsbereiche (Malwände, Sitz-/ Balancier-/ Kletterelemente) angeordnet.

Das Herzstück des Innenhofes bilden eine „kleine“ und eine „große“ Spielstruktur, welche diverse Aktionen für mehrere Kinder/ Gruppenspiele ermöglichen. Die Anlagen sind zur Förderung der Sinneswahrnehmung in unterschiedliche Bodenbeläge platziert (Spielsand, Fallschutzkies, Holzhacksel). Die Beläge sind entsprechend den Installationen der Spielstrukturen ausgewählt (z.B. Sandspielbereiche, - ergänzt durch Matschtisch usw.) und teils durch natürliche Baumaterialien getrennt (Felsen, Holzpfosten, Baumstämme). Diese „Trennlinien“ dienen gleichzeitig als Balancierstrecken.

Hochbeete in sonniger Lage bieten zudem Raum zum „Gärtnern“. Auch ist der Selbstbau von z.B. Weidehütten vorgesehen. Dieser Ansatz kann dann im 2. Bauabschnitt (BA.) fortgeführt werden. Auch hier sind weitere Spielmöglichkeiten entlang der Fuchstanzstraße angedacht. Im 1. BA. verbleiben die dazu notwendigen Flächen aber außerhalb der Einfriedung als Rasen/ Wiese.

Das Konzept des Innenhofes berücksichtigt bereits im 1. BA. die evtl. künftige Erweiterung, sodass bei Umsetzung des 2. BA. kein nennenswerter Um-/ Ausbau dieser Fläche mehr nötig ist.

Zur Erzielung einer möglichst langen Lebensdauer sollen vorwiegend Spielelemente und Ausstattungsgegenstände eingesetzt werden, die im Fundamentbereich auf Metallkonstruktionen gründen, oberirdisch aber weitgehend aus Holzelementen bestehen. Robuste Hölzer, welche für den Erdenbau geeignet sind, können ebenso Verwendung finden.





### Vegetation:

Die neben Erschließung und Spielbereich verbleibenden Flächen der Außenanlage der Kita sollen vollständig als Vegetationsflächen entwickelt werden. Diese gliedern sich wie folgt:

### Baumpflanzungen

Im Bebauungsplan ist nördlich des geplanten Kindergartengebäudes eine „Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ festgesetzt. Hier wird die vorgesehene Laubbaumreihe aus einheimischen, standortgerechten, hochstämmigen Laubbäumen mit mindestens 16-18 cm Stammumfang (3 x verpflanzt) gepflanzt und entwickelt.

Eine weitere Baumreihe ist entlang der „Limesstraße“ aus säulenförmigen Heistern zur Flankierung und Abgrenzung des Kindergartengeländes zum Straßenraum vorgesehen.

Der Eingangsbereich soll durch zwei kleinkronige Höchstämme (Baumtor) hervorgehoben werden.

Auch die Parkplätze der Mitarbeiter erhalten Baumpflanzungen (mittelkronige Hochstämme), welche vor allem der Beschattung der Stellplätze dienen sollen. Letztlich werden auch im Innenhof „Schattenspenderbäume“ vorgesehen.

### Gehölzpflanzungen/ Hecken

Die zwischen Zufahrt/ Stellplätzen/ Anlieferung und Gebäude gelegenen Bereiche werden größtenteils mit einem gestuftem Pflanzkonzept aus strukturgebenden Sträuchern und bodendeckender Unterpflanzung aus Kleingehölzen und Stauden versehen. Die Fahrzeugräume der Bring- und Abholzone / Kurzparker-Bereich und die Stellfläche der Wertstoffboxen sollen durch geschnittenen, möglichst immergrüne Heckensegmente der Sicht entzogen werden.

### Biodiversitätsflächen

Die „Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ des Bebauungsplans entlang der nördlichen Gebietsgrenze sieht neben der Laubbaumreihe einen mehrjährigen Staudenflur (kräuterreiche Ruderalflur) zwischen und unter den Baumtraufen vor.

Die Fläche soll der Eingrünung in Richtung Parkplatz dienen und damit diesen gegenüber der Kindertagesstätte abschirmen. Darüber hinaus soll ein Beitrag zum Artenschutz geleistet werden.

Um kurzfristig und dauerhaft die gewünschte Vegetationsdecke zu erzielen, sollte die langfristige Entwicklung der geplanten Ruderalvegetation durch ausschließliche Ansaat von Wildformen von Kräutern, Gräsern und Leguminosen gesicherter, gebietseigener Herkünfte Verwendung finden (bunt blühende, sehr artenreiche Blumenwiese mit nieder- bis hochwüchsigen Arten, Unter-, Mittelgräser und Obergrün, max. Höhe von 80-100 cm, Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%).

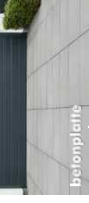
Diese Biodiversitätsflächen (Blumenwiesen) sollen in gleicher westlich vor den Stellplätzen der Bring- und Abholzone zur Limesstraße und auch entlang der südlichen Parzellengrenze angesät werden.

### Rasen

Die verbleibenden Bereiche innerhalb der Einfriedungen von Innenhof (Spielbereich) und Anlieferung werden mit einer strapazierfähigen Rasenmischung eingesät und unterhalten.



# Freianlagen





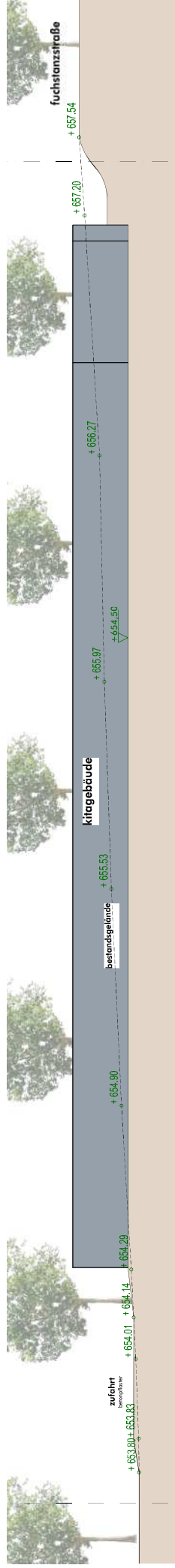
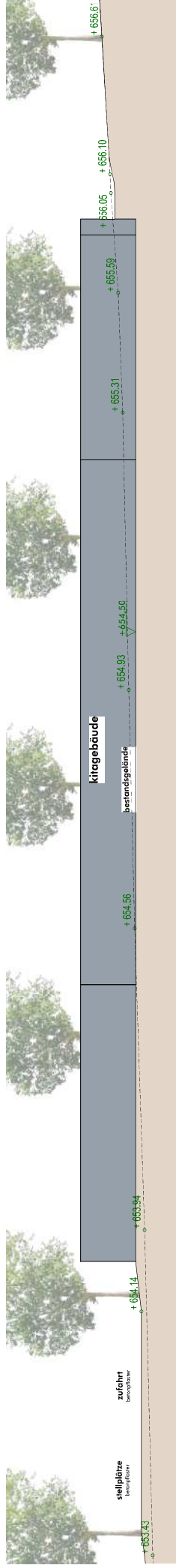








# Freianlagen





## Heizung | Lüftung | Sanitär



### KG 410 Abwasser-, Wasser-, und Gasanlagen

#### KG 411 Abwasseranlagen

##### Abwasser:

Das Abwasser des großen Sanitärraums wird in zusammengeführt und an einem Punkt in die vorgesehene Grundleitung geleitet. Die Grundleitung ist so dimensioniert, dass man in der zweiten Bauphase, weitere Sanitäreinheiten anschließen könnte.

Die nachfolgende Grundleitung leitet das Abwasser folgender Räume in den Kanal

- Sanitätszimmer
- Beh. WC
- WC-D
- WC-H
- Cook n´Chill

Der dritte Grundleistungsstrang leitet das Abwasser der Spülküche und den beiden WC- Räumen ab.

Ein Fettabscheider wird, aufgrund der baulichen Vorgaben, nicht benötigt.

Entlüftet wird über Dach.

##### Regenwasser:

Das Regenwasser, das auf das Dach trifft, wird mithilfe von Fallleitungen abgeführt.

Diese befinden sich jeweils an den Ecken des Gebäudes.

Das auf den Asphalt treffende Regenwasser wird durch den Einsatz von Entwässerungsrinnen abgeleitet. Aufgrund der Länge der Regenwasserleitung, werden Schächte benötigt.

#### KG 412 Wasseranlagen

Der große Sanitärraum für die Kinder besitzt folgende Ausstattung:

- Waschrinnen mit 3 bzw. 4 Waschplätzen
- Duschen
- Toiletten speziell für Kinder

Die Sanitäreinrichtung für die Erwachsenen besitzen standardmäßige Waschbecken und Toiletten.

Da momentan davon ausgegangen wird, dass der Cook n´ Chill- Bereich primär der Erwärmung der Speisen dient, und die Spülküche dem Reinigen von dreckigem Geschirr, befinden sich sämtliche Spülen und Spülmaschinenanschlüsse in der Spülküche.

Die trinkwasserführenden Leitungen werden alle an der Decke entlanggeführt. Diese zweigen sich dann nach und nach voneinander ab, um die einzelnen Räumlichkeiten mit Trinkwasser zu versorgen. Während der Planung wurde darauf geachtet, dass der letzte Verbraucher die Toilette ist, um eine regelmäßige Durchspülung der Leitung zu garantieren und einer Kontamination entgegenzuwirken.

Aufgrund von fehlenden Plänen wurde ein Gartenschlauchanschluss für den Hinterhof des Kindergartens vorgesehen.

Die Trinkwasserleitung ist, wie die Abwasserleitung so dimensioniert, dass man an diese mehrere Verbraucher im Falle einer möglichen Erweiterung, anschließen kann.

Warmes Wasser wird zentral erzeugt und anschließend verteilt.